

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

August 2025-November 2025, Nummer 90

DU ERMÖGLICHST,

dass aus dem ICH ein WIR wird!



Jetzt kandidieren!



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

2 INHALT

Seite	Thema
3	Geistlicher Impuls
6	Wie geht es weiter mit unserer Hübsch-Kirche
8	Kirchengemeinderatswahl
9	Konfirmation
11	Spendenübergabe aus dem Jay Alexander Konzert
13	Gottesdienst in der Obsthalle
14	Frühlingskonzert
16	Gitarrenkonzert
18	Jubiläum der Diakoniestation Bauschlötter Platte
20	Gottesdienstplan
22	Flohmarkt und Kirchcafe
23	Rückblick auf den Kirchentag
24	Seniorencafe
25	Komm, wir zünden ein Feuer an – Kindergottesdienst für alle !
26	Kirchenalphabet, (häufig gebrauchte Begriffe, kurz erklärt)
27	Open Doors
29	Die Geschichte von „Drehers Emma“
32	Unsere Konfis in 2026
33	Kinderseite
34	Pinnwand
37	Freud und Leid
38	Wöchentliche Veranstaltungen



Auf ein Wort Regenbogen, Segensbogen

1. Solange die Erde steht,
und der blaue Planet sich dreht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.
Regenbogen, Segensbogen.

2. Gott hält seitdem eisern Wort:
Kein Fluch droht der Welt hinfort!
Ohne Unterlass
Segnet Gott nun
Mensch und Tiere:
Durch Seinen Bund schützt
Gott, was lebt.
Regenbogen, Segensbogen.

3. Schau, Gott spannt den Bogen weit;
Zum Frieden ist Er bereit:
Farbenfroh und schön,
trotz der Wolken,
Blitz und Donner,
malt Er den Himmel
für uns aus!
Regenbogen, Segensbogen.

So dichtete ich für Grundschüler diesen Liedtext in Anlehnung an 1. Mose 8,21-9,17. - So kindgerecht es damals auch gemeint war und von den Kindern gerne gesungen wurde - war das nicht naiv? Erst recht, wenn wir es heute, eine Generation später, angesichts unserer Erfahrungen mit unübersehbaren Klimaveränderungen betrachten?

Bis vor Kurzem meinten wir, uns auf Gottes Bundes-treue getrost verlassen zu dürfen; heißt es doch: „Gott sprach: ‚Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.‘ – ‚Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe.‘“ (1.Mose 8,22; 9,12-15)

4 GEISTLICHER IMPULS

Doch offenbar haben nicht nur alle, die diese Worte kennen, Gott missverstanden. Vielmehr verhält sich die ganze Menschheit so, als hätte sie einen „Vollkasko-Freischuss ohne Selbstbeteiligung an den Kosten“ für einen sorglosen Umgang mit dem blauen Planeten Erde. Doch bei Gottes Zusage geht es einzig und allein um Gottes Verhalten auf Seiner Seite Seines Bundes mit Seiner Menschheit und Seiner ganzen Schöpfung: „Soweit es an mir, Gott, dem Schöpfer liegt, werde ich alle und alles unbedingt erhalten.“ –

Damit ist aber nicht gesagt, dass unser eigenes Verhalten egal wäre! Erst recht nicht, dass Gott unseren zerstörerischen Raubbau an Mensch Tier und Natur kraft göttlicher Allmacht „automatisch“ auffängt und ausgleicht! Vielmehr geht Gott uns mit allerbestem Beispiel voran und ermutigt uns, es Ihm gleichzutun und mit dem uns anvertrauten Planeten sorgsam umzugehen – samt dem ganzen Sonnensystem, das wir im Begriff sind ebenso zu „erobern“ und auszuplündern wie schon „unsere“ Erde!

„Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.“ (1. Mose 1,28 Gute Nachricht Bibel) – Woran liegt es, dass wir uns nicht mit der nachhaltigen Fürsorge begnügen können, die uns Gott aufgetragen hat? Schlicht gesagt: Weil uns Menschen eine Angst im Blut liegt und in den Genen sitzt: Die Angst, zu kurz zu kommen! „Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?“ (1.Mose 3,1) Aus Zweifel an Gottes Treue nehmen wir es eben selbst in die Hand, für uns

selber zu sorgen – und verlieren dadurch zwangsläufig das große Ganze aus den Augen. Auf dessen Kosten holen wir mehr aus ihm heraus, als es verkraftet. Aber eben erst so kommen tatsächlich viele nahe und ferne Nächste zu kurz: „Es reicht für alle, nur nicht für die Reichen.“ meint dazu treffend der deutsche Philosoph Manfred Hinrich (1926-2015)!

Aus dieser Klemme befreit uns einzig und allein wiederum Gott selbst – in Seiner menschlichen Gestalt, Jesus von Nazareth, der Messias Israels und Christus der ganzen Welt! „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen. (Lukas 6,36-38)

Jesus sagt nicht bloß, „wie es geht“. Er verkörpert es: Er geht den Weg der Barmherzigkeit bis ans Kreuz. Er stirbt an unserer Stelle den Tod von uns allen, die wir – aus Angst zu kurz zu kommen – vom Leben nie genug bekommen und es gerade dadurch verpassen und verlieren. Jesus eröffnet uns die Freiheit, uns zufrieden zu geben mit dem, was Gott uns schenkt, dies dankbar und beglückend zu erleben, und so frei zu sein, getrost miteinander zu teilen – weltweit:

Wo Menschen sich vergessen
Die Wege verlassen
Und neu beginnen, ganz neu
Da berühren sich Himmel und Erde
Dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken
Die Liebe bedenken
Und neu beginnen, ganz neu
Da berühren sich Himmel und Erde ...
Wo Menschen sich verbünden
Den Hass überwinden
Und neu beginnen, ganz neu
Da berühren sich Himmel und Erde ...

(T+M: Thomas Weisser & Christoph Lehmann)

Eine gesegnete, erträgliche und ertragreiche Sommerzeit erbittet für uns alle

Ihr & Euer Pfarrer Holger Müller



Wie geht es weiter mit unserer Hübsch-Kirche

„Die elend lange Warterei kann ganz hübsch hässlich werden! – Wann geht es mit der Sanierung denn nun endlich los?“ Dieser Stoßseufzer hörten nicht nur bei vielen Einheimischen, sondern erst recht bei Spenderinnen und Spendern, und umso mehr in unserem Kirchengemeinderat. Mit wachsender Sorge sahen wir, wie die Angebote für die Gewerke veralten und die Preise steigen. Denn: Im besten Falle decken die möglichen Zuschüsse die Teuerung. Werden die Zuschüsse aber abgelehnt, bleiben wir sogar auf allen Mehrkosten sitzen. Deshalb haben wir uns kürzlich noch einmal mit allen Beteiligten verständigt und sind zu folgendem einvernehmlichen Ergebnis gekommen

Unser Kirchengemeinderat hat am 14. Juli beschlossen: Wir gehen die Sanierung des Kirchengebäudes für ca. 250.000 € nun sofort an, ohne weitere Zuschussanträge dafür zu stellen. Zumal wir die Kirche dann gleich wieder nutzen können. Unseren hälftigen Anteil an diesem ersten Bau-Paket können wir inzwischen Dank der bisherigen Spenden von ca. 115.000 € und unseren pflichtgemäßen Instandhaltungs-Rücklagen bereits erbringen!

Für alle weiteren noch ausstehenden Gewerke versuchen wir, bis sie an der Reihe sind umgesetzt zu werden, dennoch weiterhin Zuschüsse Dritter zu beantragen. Hier vor Ort sammeln wir derweil unbeirrt weiter Spenden für die Kirche, und, sobald sie in den Blick genommen werden können, gezielt für



Orgel und Geläut. Für beide gibt es auch landeskirchliche Zuschüsse, allerdings nur jeweils 25 %. Dafür werden wir dann neue Spendenaktionen starten. Es ist sehr ermutigend, dass Monat für Monat Menschen unentwegt kleinere und größere Beträge für die Kirchensanierung spenden, uns weitere Benefiz-Konzerte anbieten oder Räume kostenlos zur Verfügung stellen wie die Schlossherrin und die Gemeinde Neulingen:

Ein herzliches DANKESCHÖN und „Vergelt's Gott!“ dafür! Zum Dank und als weiteren Ansporn für neue Spenderinnen und Spender – gerne auch warmherzige Firmen-Leitungen und Institutionen – , organisieren wir von Zeit zu Zeit weitere interessante

Veranstaltungen, wie das anstehende großartige Kirchen-Kabarett mit „DIE VORLETZTEN“ aus Stuttgart und Ulm am 27. März (siehe Pinwand!).

*= Der HERR sprach zu Abram: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen.“ (aus 1.Mose 12,1-3)

Zuversichtlich, übers Jahr doch wieder miteinander in der Kirche zu singen, zu beten und zu feiern, grüße ich Sie und Euch alle hoffnungsvoll mit herzlichen Abraham'schen* Segenswünschen.

Ihr & Euer Pfarrer Holger Müller



Wir haben dieses Jahr ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern. Volkwin spielt mittlerweile seit 50 Jahren die Orgel in unseren Gottesdiensten.

Wir gratulieren und danken Dir ganz herzlich.

Deine Bauschlotter Kirchengemeinde.

Das Lebensmotto von Volkwin Weiss lautet:
Music was my first love. And it will be my last.

Music of the future. And music of the past. To live without my music. Would be impossible to do (John Miles)

Wahl des neuen Kirchengemeinderates

DU ERMÖGLICHST, dass aus dem ICH ein WIR wird.



Am 1. Advent (30. November 2025) sind Kirchenwahlen in allen Gemeinden der evangelischen Landeskirche in Baden. Gewählt werden Kirchenälteste, die gemeinsam mit den Pfarrer*innen die Gemeinde vor Ort leiten.

Als Mitglied der evangelischen Landeskirche in Baden kann sich ein jedes auf verschiedene Weise an diesen Wahlen beteiligen:

Wählen – Gib Deiner Gemeinde eine Stimme – ab 14 Jahren!

Kandidieren – Überlege, ob Du Dir – ab 16 Jahren! – vorstellen kannst, selbst mitzuwirken: Deine Ideen, Erfahrungen, Dein Charisma und Engagement sind wertvoll – auch, wenn Du bisher noch nicht kirchlich engagiert warst. Womöglich ist das Deine Berufung für die nächsten paar Jahre?!

Motivieren – Kennst Du jemanden, der sich gut für dieses Amt eignen würde? Sprich sie oder ihn an und ermutige zu kandidieren.

Jesus Christus sagt: „Kommt, folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen!“ – Markus 1,17

Kirche – das sind Du und ich und alle Anderen. Und auch unsere Gemeinde lebt vom Mitmachen – von Menschen, die zuhören, beten, gestalten, mittragen. Bei Fragen oder Interesse steht der Kirchengemeinderat Dir gerne zur Verfügung.

Danke, dass DU unsere Kirche möglich machst!

*„Ich hörte die Stimme des HERRN, wie Er sprach:
„Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?“
Ich aber sprach: „Hier bin ich, sende mich!“*

– Jesaja 6,8



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de



Dieses Jahr durften wir eine besondere Konfirmation feiern – in der beeindruckenden Krypta im Schloss Bauschlott. Rund 300 Gottesdienstteilnehmer konnten diese einzigartige Atmosphäre miterleben. Pfarrer Müller erläuterte Frage 1 des Heidelberger Katechismus anhand ausgewählter Bibelstellen. Der zentrale Satz „Mein einziger Trost im Leben wie im Sterben ist, dass ich Jesus höre und er immer bei mir ist“ zeigt, wie wichtig unser Glaube und die Gemeinschaft mit Jesus sind. Ein besonderes Highlight und ein emotionaler Moment für die 13 KonfirmandInnen war die Überraschung der Eltern, die plötzlich aufstanden und für ihre Kinder das Lied „Vergiss es nie“ (NL 201) sangen. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir bei herrlichem Wetter im Schlossgarten Fotos machen und die Erinnerungen an diesen Tag festhalten.

NL 201 (1. Vers)

Vergiss es nie:

Dass du lebst, war keine eigene Idee
Und dass du atmest, kein Entschluss von dir
Vergiss es nie:

Dass du lebst, war eines anderen Idee
Und dass du atmest, sein Geschenk an dich
Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur
Ganz egal ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur
Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu
Du bist du. Das ist der Clou,
du bist du. Ja, du bist du.

10 KONFIRMATION IM SCHLOSS



Konfidank :

Konfidank. Was ist das? "Konfi-Dank" in Baden ist eine Tradition der Landeskirche, bei der Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Teil ihrer Konfirmationsgeschenke spenden, um damit diakonische Projekte zu unterstützen.

Wie in jedem Jahr wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden über die verschiedenen Projekte für den Konfidank informiert. Die Jugendlichen konnten sich aussuchen, ob sie für das Diakonische Werk Baden, das Gustav-Adolf-Werk oder die Evangelische Mission in Solidarität etwas geben möchten. Da uns und auch den Konfis der CVJM Neulingen sehr am Herzen liegt, haben

wir den Konfidank um diese zusätzliche Spendenmöglichkeit erweitert. Es wurden von unserem diesjährigen Konfi-Jahrgang **510€** Konfidank gespendet. Wir danken euch allen Dreizehn ganz herzlich!

KONFIDANK



Spendenübergabe aus dem Jay Alexander Konzert

100.000-Euro-Marke ist nun geknackt - Übergabe am Spendenbarometer von Tenor Jay Alexander aus seinem großen Benefizkonzert

Zusammen mit den Erlösen aus der Bewirtung kamen fast 23.000 € für die teure Sanierung der Kirche zusammen

Für rund 800 begeisterte Besucher bleibt das große Benefizkonzert des aus Bauschlott stammenden Tenors Jay Alexander, das dieser aus ganzem Herzen zum Erhalt „seiner“ Bauschlottter Kirche am 16. März in der Gräfin-Rhena-Halle gab, lange in guter Erinnerung. Der gesamte Erlös, auch aus dem Catering, erbrachte zusammen 22.595,86 Euro, der ausschließlich zur teuren Renovierung der Kirche geht (wie berichtet). Alexander stockt den Betrag auf glatte 23.000 € auf. Durch einen symbolischen Riesenscheck fand am Gründonnerstagnachmittag zwischen Kirche und Gemeindehaus die Übergabe an dem vom Bauschlottter Zimmermann Rainer Prokosch angefertigten Spendenbarometer durch den Sänger mit seiner treuen *Cockapoo*-Hündin „Charlotte“ an Pfarrer Dr. Holger Müller statt. Der freute sich sehr über das große Ostergeschenk und dass nun die 100.000-Euro-Marke geknackt wurde. Jetzt müssen noch 250.000 Euro an Eigenmitteln erbracht werden. Mit dabei waren die Kirchengemeinderätinnen Gabriele Reichel und Sabine Faust, Müllers Sekretärin Katja Prokosch, welche die Gesamtorganisation des Konzertes hatte und Karin Redinger mit Team, die das Catering organisierte. Durch ihre Verhandlungen mit den Lieferanten gab es

großzügige Rabatte oder das Spenden der halben Rechnung, wodurch sich der Spendenbetrag erhöhte.

Der ehemalige Feuerwehrkommandant Matthias Leybold mit Team sorgte für die Bestuhlung. Alle Dienste der Gemeinde waren unentgeltlich, wie auch von allen Beteiligten.

„Das Publikum war mehr als überzeugt, der Abend wird noch lange nachklingen. Und die Bevölkerung wird das Projekt der Kirchensanierung noch lange unterstützen. Eine finanzielle Basis ist geschaffen, auf die es jetzt aufzubauen gilt“, betonte der berühmte Sänger.

Der Gemeindegemeinsorger, der das Konzert von Jay Alexander als Höhepunkt des Jahres bezeichnete, lobte dessen uneigennütziges soziales Engagement mit großem Herzen, ebenso seiner Freunde, die in die Gestaltung des Abends eingebunden waren: Seine langjährige, charmante Pianistin Juna Tcherevatskaja, die ihn bereits seit 29 Jahren begleitet. Kathy Kelly aus der weltbekannten Kelly Family, mit der Alexander seit einiger Zeit eng zusammenarbeitet, mit Gesang und Gitarre und sein Freund Kevin Pabst, der bekannte Flügelhornspieler aus Lörrach, die alle auf eine Gage [verzichteten](#).pd

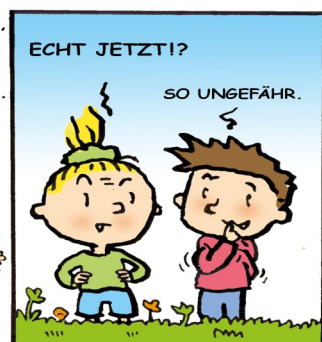




Große Freude bei der Übergabe eines symbolischen Riesenschecks von **22.595,86** Euro vor der Bauschlötter Kirche am Spenden-Barometer durch Tenor Jay Alexander (von rechts) mit seiner Hündin „Charlotte“ an Pfarrer Dr. Holger Müller, Karin Redinger sowie den Kirchengemeinderätinnen Sabine Faust und Gabi Reichel. Die 100.000-Euro-Marke konnte somit geknackt werden.

Foto: Dietrich

MINA & Freunde



12/10



Gottesdienst in der Obsthalle

Beim dreitägigen ersten Apfelblütenfest der Obstbau-
genossenschaft Bauschlott wurde die Obsthalle nicht
nur zum Kino, sondern am Sonntagmorgen, 27. April,
auch zum Kirchenraum mit dem Feiern eines ökumeni-
schen Gottesdienstes der Arbeitsgemeinschaft Christ-
licher Gemeinden in Neulingen mit über 200 Teilneh-
mern in der vollbesetzten Halle.

Darüber freute sich Timo Lindenmeier in seiner Begrü-



Bung und auch, dass hier erstmals ein Gottesdienst
gefeiert wurde. Da die Kirche von 1838, wie bekannt
wegen Schäden nicht benutzt werden kann, ist man
bei der Kirchengemeinde um jede Möglichkeit dankbar,
außerhalb des Gemeindehauses einen Gottesdienst
feiern zu können.

Eine thematische Predigt hielt Gemeindepfarrer Dr.
Holger Müller, unter Mitwirkung von Pastor Lutz Althö-
fer von der evangelisch-methodistischen Kirche, Silke
Kaltenbach von der katholischen Kirchengemeinde,
Julius Maier, Leiter der neuapostolischen Kirche Neu-
lingen, und der evangelische Kirchengemeinderat
Dieter Mulzer. Am E-Piano begleitete Björn Kraus.

Alle Lieder hatte das Ehepaar Brigitte und Rudolf Fuchs
ausgesucht, unter anderem etwa:



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“,
„Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn“ und
„Ich singe Dir mit Herz und Mund“.

Da das weniger bekannte Nicänische Glaubensbe-
kenntnis (Nicänum) in diesem Jahr 1.700 Jahre alt
wird, hat es Pfarrer Müller gemeinsam mit der Gemein-
de gesprochen.

Text/Fotos: pd

Frühlingskonzert

Neues Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der evangelischen Kirche Bauschlott

**„Los Trommlos“ brachte den Saal förmlich zum Erbeben -
Gemeinsam für den guten Zweck musiziert und gesungen**



Ein bombastisches Frühlingskonzert veranstaltete die evangelische Kirchengemeinde Bauschlott mit sieben Ensembles im großen vollbesetzten Saal des Auenhofes am Sonntagabend, 4. Mai.

Das neue [Benefizkonzert](#) diente wiederum zur Renovierung der Kirche von 1838.

Die Moderatoren Pastor Lutz Althöfer von der evangelisch-methodistischen Kirche und Gemeindepfarrer Dr. Holger Müller, wirkten auch im Programm mit. Ansagen machten die zwölfjährige Lucy Steinhilper und Jasmin Gottstein-Gruber.



Die festliche Eröffnung erfolgte durch den Posaunenchor Bauschlott/Göbriichen unter der Leitung von Christoph Uhlig etwa mit dem Marsch „Die Wachsamkeit“. Der Singtreff „Neue Wege“, unter der Leitung von Christoph Erismann, erfreute mit „Ich sing Dir mein Lied“ und „Wie lieblich ist der Maien“.

Mit „Latin Summer“ von Musiklehrer und Pianist Volkwin Weiss, wurden die Besucher in wärmere Gefilde „entführt“. Dieses Stück vereint die Leichtigkeit des Sommers mit lateinamerikanischen Rhythmen und jazziger Eleganz. Man spürt förmlich die Sonne auf der Haut, das Meeresrauschen im Hintergrund und vielleicht sogar den Wunsch, das Tanzbein zu schwingen. Weiss, bekannt für seine stilistische Vielseitigkeit und melodische Raffinesse, verbindet hier südamerikanisches Lebensgefühl mit musikalischer Finesse. Zum Genießen war dieses sommerliche Klangbild als Duett für Querflöte mit der wunderbaren Lucy Steinhilper (12) und Jasmin Gottstein-Gruber.

Sie spielte zudem als Solistin das „Adagio in g-Moll“, das seit Jahrzenten Menschen global berührt.

Das größte Ensemble boten “Los Trommlos“ unter der Leitung von Ulli Baral (stehend) mit fünf Beiträgen,



auch zum „Mittrommeln“. Unter anderem grüßte Nena mit „99 Luftballons“. Bei diesem Ensemble geriet der Saal förmlich zum Erbeben.

Lutz Althöfer am Klavier und Lisa Winter mit Querflöte, erfreuten durch „My Way“ („Mein Weg“) von Frank Sinatra und „Country Roads“.

Vom Trio Sabine Riethmaier am Piano, Dieter Bürkle mit Gitarre und Pfarrer Dr. Müller mit Gesang, waren etwa „Quantensprung“ zu hören, das vom Geistlichen aus dem Jahre 2022 selbst stammt sowie „Christen und Heiden“ von Dietrich Bonhoeffer (von 1944/45).

Zeitweise begleitete während des Konzertes am Klavier auch Matthias Frick.

Den krönenden Abschluss bildete Jasmin Gottstein-Gruber, Volkwin Weiss & Friends durch eine Band mit Gesang von Sandra Pakrac, zunächst mit „Wie schön Du bist“ von Sarah Connor, was sich aber auch auf die charmante Sängerin bezog.

Das folgende „Ein Lied kann eine Brücke sein“, war der deutsche Beitrag zum Eurovision Song Contest 1975, gesungen von der Mannheimer Blues-Sängerin Joy Fleming. Nach dem frenetischen Applaus des begeisterten Publikums, war diesem eine Zugabe mit dem letzten Titel der „Brücke“ sicher.

Gemäß Hans Rosental (1925 bis 1987) machte Pfarrer Dr. Müller einen Luftsprung mit den Worten: „Wir sind der Meinung: **das war spitze!**“, dem Markenzeichen des berühmten und beliebten Showmasters von „Dalli Dalli“ (1971 bis 1986).

Im Anschluss wurde zu geselligem Beisammensein bei Getränken und einem Imbiss eingeladen.

Diese Erlöse, wie auch aus dem Konzert, gehen zugunsten der Kirche.

Text/Fotos: pd



Gitarrenkonzert

Ein Benefiz-Gitarrenkonzert des Guitar Ensemble „Junior“ der Musikschule Marienbad „Fryderyk Chopin“ in Tschechien, mit rund 70 Besuchern war im Weißen Saal des Bauschlottter Schlosses am Sonntagabend, 22. Juni, zugunsten der Sanierung der evangelischen Kirche in Bauschlott zu hören. „Ich freue mich riesig, dass die jungen Leute durch ihre eigene Konzert-Tour für unsere Kirche Spenden sammeln wollen. Schließlich verbindet Musik über alle Grenzen hinweg, was noch mehr zur Völkerverständigung beiträgt, wie alle Gespräche“, betonte Pfarrer Holger Müller bei seiner Begrüßung. Darum ging es neben der Musik auch um den Europagedanken. Die sechs Jugendlichen von 14 bis 16 Jahren mit ihrem Leiter Tim Honzirek spielen auch sonst ohne Eigennutz, um Menschen eine Freude zu bereiten. Zu hören waren Stücke vom Barock bis zur Gegenwart, von verschiedenen weltbekannten klassischen Kompositionen aus Deutschland, Albanien, Frankreich, England, Italien, Spanien und Israel sowie lateinamerikanische Volkslieder.

Beeindruckend waren auch vier Solostücke. Zum feierlichen Auftakt war mit „Preludium Te Deum“, ein lateinischer Hymnus zur Verherrlichung Gottes zu hören. Das „Prélude“ wurde vor allem bekannt durch seine Verwendung als Erkennungsmelodie der Eurovision seit 1954.

Durch das Programm führte der aus Bauschlott stammende Bernd Morlock. Bei einem Familienbesuch in der alten Heimat 2018 zum 90. Geburtstag seiner Mutter Marie lernte er Pavel Novak im Böhmerwald

kennen. Marienbad liegt etwa halbwegs zwischen Eger und Walk. Es hat sich eine gute Beziehung entwickelt. Pavel bat darum, Auftritte für die Marienbader Musikschule in unserer Gegend zu vermitteln, was zur europäischen und internationalen Verbindung beitrage.



Indes verging die Zeit wie im Fluge. Der frenetische Applaus eines überaus begeisterten Publikums wurde schließlich mit drei Zugaben belohnt. „Musik ist etwas Schönes“, war das Schlussresümee von Pavel.



Pfarrer Müller (Zweiter von links) bedankte sich bei den Mitwirkenden mit Rosen und Süßigkeiten, links Bernd Morlock.

Abends zuvor trat die Gruppe in der Englischen Kirche im Kurpark Bad Wildbad auf. Die Spenden dort werden für die Auslagen des Ensembles benutzt.

Die Frederic-Chopin-Musikschule war bereits jeweils am Ende des Schuljahres mit anderen Schülern in Italien, Österreich und Israel.

Schlossherrin Angelika von Eckartsberg stellte nicht nur wieder einmal mehr großzügig ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung, sondern packte beim Aufstellen der über 70 Stühle selbst mit an.

Nach dem Ohrenschaus ging es an den Gaumenschaus. Zu Snacks und Getränken der Kirchengemeinde im Anschluss an das Konzert hatten die Gäste zusätzlich leckere Oblaten mitgebracht. Insgesamt wurden über 700€ für die Kirche gespendet. pd



In Gesprächen nach dem Konzert zeigte sich, dass es einige Bauschlottler Familien gibt, die ihre Wurzeln in Treunitz und in der Walk im Böhmerwald haben.

Bei einem Besuch einer 20-köpfigen Reisegruppe im Jahr 2018 in der alten Heimat hatte Bernd Morlock den Kontakt zu Pavel gefunden, wodurch im Endeffekt dieses Gitarrenkonzert in Bauschlott ermöglicht wurde. Dazu wird es sicher einen weiteren Bericht geben.



Pavel hat vom Konzert ein Video aufgezeichnet. Es kann auf unserem YouTube Kanal via diesem QR-Code abgerufen werden:



Ein Benefiz-Gitarrenkonzert des Guitar Ensemble „Junior“ der Musikschule Marienbad „Fryderyk Chopin“ in der Tschechei, mit sechs Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren und ihrem Leiter Tim Honzirek (rechts), begeisterte im Weißen Saal des Bauschlottler Schlosses zugunsten der Sanierung der evangelischen Kirche in Bauschlott. Fotos: Dietrich

(Man findet es auch über unsere Homepage)

40 Jahre Diakoniestation Bauschlatter Platte e.V.:

Ein Blick auf eine wertvolle Gemeinschaftsarbeit

Die Diakoniestation Bauschlatter Platte e.V. feiert in diesem Jahr ein bedeutendes Jubiläum – seit 40 Jahren ist die gemeinnützige Einrichtung eine verlässliche Unterstützung für die Menschen in unserer Gemeinde. Mit viel Engagement, Professionalität und Herzblut kümmern sich die Mitarbeitenden um die medizinischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Belange und das Wohlbefinden ihrer über 250 Kunden, egal ob im häuslichen Umfeld oder bei besonderen Bedürfnissen.

Derzeit sind 50 festangestellte Mitarbeitende bei der Diakoniestation tätig, die mit Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen für das tägliche Wohl der Kunden sorgen. Ergänzt wird das Team durch 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag leisten.

Für die Mobilität stehen 18 Autos zur Verfügung, um die Versorgung sicherzustellen. Seit 2019 gibt es als zusätzliches Angebot die Betreuungsgruppe "Café Miteinander", die einmal wöchentlich stattfindet. Diese Gruppe bietet älteren Menschen die Möglichkeit, sich in geselliger Runde auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben und in ihrem Alltag Anregungen zu finden.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1985 hat die Diakoniestation eine wichtige Rolle in der Versorgung älterer und kranker Menschen in den Gemeinden Ölbrenndürren, Neulingen und Kieselbronn gespielt. Durch ihre vielfältigen Angebote von Pflege, Beratung und Unterstützung im Haushalt, trägt sie dazu bei, dass Menschen so lange wie möglich in der Häuslichkeit und somit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Zu unserem 40-jährigen Jubiläum möchten wir allen Mitarbeitenden, Unterstützern und Kunden und deren Angehörigen danken, die diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben. Wir sind stolz auf das Erreichte und nehmen gleichzeitig diesen Anlass gerne dazu nach vorne zu blicken, um weiter die Qualität und den Service auch in der Zukunft weiter zu verbessern.



HERZLICHE EINLADUNG

Jubiläums- gottesdienst

40 Jahre
DIAKONIESTATION
BAUSCHLOTTER PLATTE

Feiern Sie mit uns diesen besonderen Anlass -
mit einem festlichen Gottesdienst
und einem anschließenden Sektempfang.

Sonntag, 28. September 2025

10:30 Uhr

Evangelische Kirche Dürrn

20 GOTTESDIENSTPLAN

	Bauschlott	Göbriichen	Dürrn	Kieselbornn
13.07.2025 4. nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr ZehneinhalbGD: Dr. Gimpel und Team 10:30 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	9.15 Uhr Gottesdienst Präd. Wernle
20.07.2025 5. nach Trinitatis	10.30 Uhr Abendmahls Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Sportfest Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel 10:30 Uhr Kindergottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
27.07.2025 6. nach Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel 10:30 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
03.08.2025 7. nach Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel	18:00 Uhr Lagerfeuer Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
10.08.2025 8. nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel	Einladung nach Bauschlott	10.30 Uhr Gottesdienst Dr. Gimpel	Einladung nach Dürrn
17.08.2025 9. nach Trinitatis	Einladung nach Göbriichen	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Dekan Dr. Gimpel	Einladung nach Kieselbornn	10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel
24.08.2025 10. nach Trinitatis	10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Bauschlott	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Dürrn
31.08.2025 11. nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
07.09.2025 12. nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
14.09.2025 13. nach Trinitatis	10.30 Uhr Abendmahl Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	18:00 Uhr Lagerfeuer Gottesdienst zum Ferienausklang Dekan Dr. Gimpel	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr ABSCHLUSS KIBIWO Gottesdienst Pfr. Mall und Team
21.09.2025 14. nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel 10.15 Uhr Kindergottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Dekan Dr. Gimpel 10:30 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Film-Gottesdienst Präd. Wernle	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
27.09.2025 Samstag	18.00 Uhr Lagerfeuer- Kindergottesdienst Im Pfarrgarten			
28.09.2025 15. nach Trinitatis	Einladung nach Dürrn	Einladung nach Dürrn	10.30 Uhr JUBILÄUMS-GD DIAKONIESTATION Bauschlottes Platte	Einladung nach Dürrn
05.10.2025 Erntedankfest	10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung, Pfr. Dr. Müller Im Saal des Auenhofs	10:30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel 10:30 Uhr Kindergottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Mall

GOTTESDIENSTPLAN 21

12.10.2025 17. nach Trinitatis	09.15/10.30 Uhr Gottesdienst mit Pastor i.R. Geiger 10.15 Uhr Kindergottesdienst	10:30 Uhr Zehneinhalb Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung, Dekan Dr. Gimpel+Team 10:30 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
19.10.2025 18. nach Trinitatis	18 Uhr Kurz-GD + Gemeinde- Versammlung mit Wahlkandidaten. Anschl. Flammkuchen	10:30 Uhr Kirwe-Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Dekan Dr. Gimpel im Feuerwehrhaus	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Chor Komet Pfr. Mall
26.10.2025 19. nach Trinitatis	10.30 Uhr Männer-Gottesdienst Pfr. Dr. Müller Anschließend Weißwurstessen	10:30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst
31.10.2025 Reformationstag	Einladung nach Niefern	Einladung nach Niefern	Einladung nach Niefern	Einladung nach Niefern
02.11.2025 20. nach Trinitatis	9.15 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel	10:30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel 10:30 Uhr Kindergottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
9.11 Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	18.00 Uhr Ökum. ACG-Gottesdienst zur Pogromnacht, Ev. Gemeindehaus 10.15 Uhr Kindergottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
16.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Volkstrauertag	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Müller 10:30 Uhr Kindergottesdienst	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
19.11. Buß- und Bettag	Einladung nach Göbrichen	19:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	Einladung nach Kieselbronn	19.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
23.11. Ewigkeitssonntag	9.15 Uhr Abendmahls-Gottesdienst Pfr. Dr. Müller 10.15 Uhr Kindergottesdienst	10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst Pfr. Dr. Müller	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Mall
30.11. 1. Advent KIRCHENWAHLEN	10.30 Uhr Gottesdienst mit dem Gospelchor „Big Family“ Pfr. Dr. Müller	10:30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Gimpel 10:30 Uhr Kindergottesdienst	15 Uhr oder 17 Uhr Gottesdienst zum Orgeljubiläum Pfr. Mall	Ab 9.15 Uhr Traktorgottesdienst Pfr. Mall an versch. Stellen im Ort

Herzliche Einladung zu unseren regionalen Gottesdiensten:

Am 28.09. feiern wir um 10.30 Uhr in der Dürrner Kirche einen Regio-Gottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Diakoniestation Bauschlotter Platte.

Am 31.10. findet ein zentraler Gottesdienst unseres Kirchenbezirks zum Reformationstag um 19 Uhr in der Kirche in Niefern statt.
Die Predigt hält Prälat Ralf Albrecht

Am 9.11. feiern wir um 18 Uhr einen ökum. ACG-Gottesdienst im ev. Gemeindehaus zu allen Gedenkanlässen des 9. November.t

Flohmarkt und Kirchcafe

DORF FLOH MARKT

STÖßERN
SCHÄTZE ENTTICKEN
SCHLENDERN
SCHLEMMEN

**SAMSTAG
28. JUNI
11 UHR - 17 UHR
BAUSCHLOTT**

Antikes, Secondhand Mode, Spielzeug, Scheunenschatze und vieles mehr an über 60 Flohmarktständen
Kaffee und Kuchen, französische und italienische Spezialitäten, Cocktails, Panouzzi und viele andere Leckereien

Infos zu Flohmarkt- und Verpflegungsständen am Nabu-Infostand Am Anger 51 und digital

Eine Veranstaltung der Naturschutzbund Ortsgruppe Neulingen
Mehr Informationen unter: <https://www.nabu-neulingen.de/aktuelles/>



Bunt und lebendig ging es zu beim Dorfflohmarkt in Bauschlott. Veranstaltet vom Nabu Ortsgruppe Neulingen. Es gab über 60 Verkaufsstände. Auch wir haben uns daran beteiligt mit einem kleinen Flohmarkt-Angebot und mit einer tollen Auswahl an Kuchen und Torten beim Kirchencafe. Angesichts von 30° im Schatten kam auch unser Eiskaffee bei den Besuchern im Gemeindehaus gut an.

Wir haben insgesamt fast 700€ eingenommen, was komplett der Kirchenrenovierung zugute kommt.



Rückblick auf den Kirchentag

Unter dem Motto „**mutig - stark - beherzt**“ fanden 1500 Veranstaltungen statt. Alle Veranstaltungen stehen jetzt auf der Website des Kirchentages zum [Nachschauen](#)



und [Nachlesen](#) bereit.



Das Themenspektrum war breit gefächert. Es reichte von Glaubensfragen bis hin zu gesellschaftlichen Themen wie etwa Frieden und Klimaschutz.

Prominente Gäste auf dem Kirchentag

Zahlreiche Gäste sprachen und diskutierten auf den Podien des evangelischen Kirchentages in Hannover. Die US-amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde, [die Trump bei seiner Amtseinführung im Januar bat gnädig zu sein](#), diskutierte mit dem Vorsitzenden des Weltkirchenrats, Heinrich Bedford-Strohm.

Altkanzlerin **Angela Merkel** hat ausgehend von der Bibelarbeit über die Herausforderung des Klimawandels gesprochen. Dabei blickte sie auch auf ihre Amtszeit zurück. Die ehemalige deutsche Regierungschefin sagte: „Gerecht werden wir dieser Menschheitsaufgabe bis heute nicht.“ Für sie sei die Frage nach wie vor offen, „ob wir Menschen willens und in der Lage sind“, entsprechend den Warnungen und Einschätzungen von Experten zu handeln. „Der Beweis dafür ist bis heute nicht erbracht“, sagt Merkel, das gelte für Deutschland wie für den Rest der Welt. „Diese Feststellung lastet schwer auf uns, auch auf mir.“

Siehe auch:



Im Rahmen des Seniorencafes am 02. Juni wurde das



in Bauschlott vorgestellt. Die Veranstaltung fand deshalb ausnahmsweise im Versammlungssaal der Landfrauen im alten Schulhaus statt.

Einen letzten Herzenswunsch erfüllen und noch einmal Freude schenken – das ist das Ziel des Projekts "Herzenswunsch-Mobil" des DRK-Kreisverbandes Pforzheim-Enzkreis. Mit einem speziell ausgestatteten Fahrzeug und mit qualifizierten, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möchten wir Schwersterkrankten und Palliativpatienten einen letzten Ausflug ermöglichen und somit gemeinsam letzte, besondere Momente schaffen.



Weiteres siehe:






Komm, wir zünden ein Feuer an – Kindergottesdienst für alle !

Alle Kinder und Familien sind ganz herzlich eingeladen zu einem fröhlichen Kindergottesdienst unter freiem Himmel – mit Lagerfeuer, Liedern und guter Laune.



Gemeinsam wollen wir singen, eine spannende Geschichte hören, Gott loben und einfach eine schöne Zeit miteinander verbringen. Dabei gibt es viel zu entdecken – und natürlich auch Zeit zum Spielen, für das ein oder andere Stockbrot und Zusammensein.

-  Wann? Samstag, 27.09.2025
-  Uhrzeit? 18 Uhr
-  Wo? Gemeindehaus in Bauschlott

Ob du schon oft beim Kindergottesdienst warst oder zum allerersten Mal reinschnupperst, du bist herzlich willkommen. Bring deine Familie Freunde mit und komm vorbei wir freuen uns auf dich!

Euer KiGo-Team



B, wie Buß- und Bet-Tag

Jedes Jahr am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag findet der Buß- und Bet-Tag statt. Der Buß- und Bet-Tag ist ein Tag der Umkehr. Das Wort Buße kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Umkehr. Dieser Tag lädt somit ein zu Selbstbesinnung, Neuorientierung und zum Gebet. Kein Mensch ist vollkommen, jeder macht Fehler. Wir sind alle mit Schuld und Versagen belastet. Doch Gott wartet auf unsere Umkehr. Daran soll uns der Buß- und Bet-Tag erinnern.

Ursprünglich gab es Bußtage aus bestimmten Anlässen. So war beispielsweise während des Dreißigjährigen Krieges die gesamte Bevölkerung aufgerufen angesichts von Not und Gefahr Buße zu tun und zu beten. Der protestantische Buß- und Bet-Tag wurde 1532 im mittelalterlichen Straßburg offiziell eingeführt. 1995 wurde der Feiertag mit Ausnahme des Bundeslandes Sachsen in ganz Deutschland als regulärer Feiertag abgeschafft. Er wird aber trotzdem in vielen Kirchengemeinden gefeiert.

Buße in der Bibel

Der vermutlich bekannteste Bußprediger im Neuen Testament ist **Johannes der Täufer**: "Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen", heißt es in Matth. 3,2.

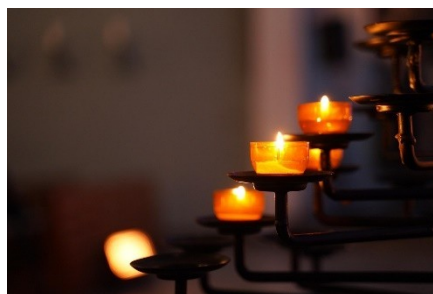
Buße bedeutet jedoch nicht in erster Linie Strafe sondern setzt die Bereitschaft sich zu verändern und umzukehren voraus. Das zeigt uns die Geschichte der Menschen aus Ninive. Als **Jona** ihnen den Untergang der Stadt verkündete, war ihnen klar, dass sie sich ändern und von ihrem sündigen Lebenswandel abkehren mussten. "Da glaubten die Leute von Ninive Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle den Sack der Buße an", Jona 3,5. "Als aber Gott ihr

Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er angekündigt hatte, und er tat's nicht, Jona 3,10.

Auch **Jesus** rief zur Buße auf. Dabei ging es ihm nicht um ein drohendes Gottesgericht, sondern um die liebevolle Zuwendung Gottes zu den Menschen. Das zeigt uns zum Beispiel das Gleichnis vom verlorenen Schaf. Wenn ein Hirte 100 Schafe hat und verliert eines, so lässt er 99 allein um das eine zu suchen und er freut sich, wenn er es gefunden hat. "... So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über 99 Gerechte, die der Buße nicht bedürfen".

"Der Buß- und Bet-Tag lädt dazu ein, innezuhalten, nachzudenken, die Dinge mit Abstand anzuschauen. Gerade jetzt, wenn krisenhafte Entwicklungen Menschen verunsicherten, berge dieser Tag die Chance auf eine Neuausrichtung, Veränderung – und einen Kurs zurück zu mehr Achtsamkeit, mehr Menschenfreundlichkeit und mehr Hoffnung".

(Kirsten Fehrs, Ratsvorsitzende der EKD).



NACHRICHTEN OpenDoors

für Ihren Gemeindebrief



26. Mai 2025

Zentralasien: Verraten, verhaftet, schikaniert

(Open Doors, Kerkheim) – In einem Land Zentralasiens geriet vor Kurzem eine nicht registrierte Hauskirche in das Visier der lokalen Behörden. Aus Sicherheitsgründen kann das genaue Land nicht genannt werden. Doch die Methoden der Polizei und ihre Missachtung der Rechte von Christen verdeutlichen die schwierige Situation der Gemeinde Jesu in diesem Teil der Welt.



Kostbare Gemeinschaft mit erhöhtem Risiko: Hauskirche in Zentralasien (Symbolbild)

Das Foto ist absichtlich unscharf

Ein willkommener Besucher und viele ungebetene

Der Kontakt entstand durch die sozialen Medien: Ein Mann zeigte Interesse am christlichen Glauben und erfuhr von den heimlichen Treffen der Hausgemeinde. Als Versammlungsort diente die Privatwohnung des Gemeindeleiters, eines asiatischen Missionars. Eines Tages erschien der Mann tatsächlich bei einem der Gottesdienste, doch nach kurzer Zeit verließ er die Wohnung bereits wieder. Dafür traf wenige Minuten später eine Gruppe von 20 Personen ein, darunter Polizisten und Zivilisten, die das Geschehen mit Kameras aufnahmen. Sie dokumentierten die „illegale Versammlung zur Förderung des Christentums, an der auch Ausländer teilnahmen“ – so die Einordnung der Beamten. Alle Teilnehmer wurden zum Büro der städtischen Geheimpolizei gebracht, wo ihre Handys, persönlichen Dokumente und Habseligkeiten beschlagnahmt wurden. Sie wurden gezwungen, ihre Teilnahme an einem illegalen Treffen schriftlich zu bestätigen und zu begründen.

Nach dem Verhör wurden die einheimischen Christen mit dem dringenden Rat freigelassen, sich von den „Verrätern des Islam“ zu trennen, um weitere Konflikte mit dem Staat zu vermeiden. Die Hälfte von ihnen

blockierte daraufhin die Telefonnummer der Missionare, während die anderen sich mutig auf die Religionsfreiheit beriefen. Vier Mitglieder der Kirche, darunter ein 1,5-jähriges Kind, wurden zwei Tage lang ohne Essen festgehalten. Die Gruppe wurde bis drei Uhr morgens verhört und unter Druck gesetzt, zuzugeben, dass sie mit ausländischen Geldern eine „feindliche Religion“ förderten.

„Reden Sie woanders über Ihre Rechte!“

Unter den Verhafteten war auch der Pastor einer großen registrierten Gemeinde, der die Hauskirche betreut und gelegentlich besucht. Als er die Beamten auf seinen offiziellen Status und die damit verbundenen Rechte hinwies, entgegneten diese barsch: „Reden Sie woanders über Ihre Rechte; Sie befinden sich in einem autonomen Gebiet, und niemand gibt uns Befehle!“

Nach zweitägiger harter Behandlung durften die Verhörten für eine Nacht zu Hause schlafen, mussten jedoch am nächsten Morgen in das Büro der Geheimpolizei zurückkehren. Dort folgten zwei weitere Tage, in denen sie von 9 bis 21 Uhr verhört wurden. Parallel dazu kündigte der Wohnungseigentümer – mutmaßlich auf Druck der Polizei – den Mietvertrag mit sofortiger Wirkung. Die Familie des Missionars war dadurch gezwungen, am späten Abend nach einer Unterkunft zu suchen.

Trotz dieser dramatischen Erfahrungen sind die verbliebenen Christen entschlossen, an Jesus festzuhalten und das Evangelium in ihrer Region zu verbreiten. Bitte beten Sie für diese Geschwister.

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit sind weltweit mehr als 365 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.



MIT STIFT UND TASTATUR

HOME ANDERSWO ▾ ZU HAUSE ▾

ANDERE ZEITEN

DREHERS EMMA, DIE NATIONALSOZIALISTEN UND DIE KIRCHENGLOCKEN

Verfasst von LUISLEBLOG am 11. MAI 2021

An Emmas Mutter kann ich mich noch gut erinnern. Sie war im Dorf unter dem Namen „Drehers Mutter“ bekannt und wohnte gleich hinterm Kriegerdenkmal gegenüber der evangelischen Kirche, keine 500 Meter von meinem Elternhaus entfernt. Ich sehe sie noch vor mir, wie sie, immer in schwarz gekleidet, auf einem alten Küchenstuhl vor ihrem Haus saß und sich vornüber gebeugt auf einen Stock stützte. Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre begleitete ich meine „Oma“ manchmal, wenn sie die alte Frau besuchte. Oma und ich saßen dann auf den ausgetretenen Stufen der alten Steintreppe und die beiden Frauen unterhielten sich über Dinge, die ich nicht verstand. Oma und Drehers Mutter pflegten ein

vertrautes nachbarschaftliches Verhältnis und sie hatten beide 1950 innerhalb weniger Tage ihre Männer verloren. Drehers Mutter lebte jetzt alleine, auch die vier Kinder der Familie waren schon verstorben. „Drehers Vater“, der Mann von Drehers Mutter, war – wie der Name sagt – von Beruf Dreher gewesen. Im Anbau des Hauses hatte Drehers Vater seine Werkstatt, in der meine Oma im Winter ihre Wäsche zum Trocknen aufhängen durfte. Drehers Vater war nebenbei auch Kirchendiener in der evangelischen Kirche. Zu seinen Aufgaben gehörte es, die Kirche für den Gottesdienst vorzubereiten, zu heizen, die Kollekte einzusammeln und natürlich die Kirchenglocken zu läuten – eine nicht ganz unan-

strengende Tätigkeit, bei der an einem dicken Seil gezogen werden musste, das einen durch das Gewicht der Glocke in die Höhe zog. Man musste also immer genug Schwung haben, um danach wieder auf den Boden zu kommen, um erneut Schwung zu holen. Mit dem Läuten der Glocken hatte Dreher's Vater ganz gut zu tun, denn sie wurden nicht nur zu Gottesdiensten, Hochzeiten und Beerdigungen geläutet, sondern auch um 11 Uhr zum Mittag und um 18 Uhr zum Beten. Wenn die so genannte Betglocke läutete, versammelten sich die Familien meist um den Abendbrottisch und beteten das Vaterunser. Ein Brauch, der übrigens auch in meiner Kindheit gepflegt wurde. Bei Gefahr, Brand, Sturm und schlimmen Unglücksfällen wurden die Glocken ebenfalls geläutet.

Emma, die einzige Tochter der Dreher's war lungenkrank. Meine Mutter meint sich zu erinnern, dass sie auch einen Sprachfehler und eine leichte geistige Behinderung hatte. Emma war 21 Jahre alt, als Reichspräsident Hindenburg Adolf Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannte und als noch im selben Jahr das so genannte „Erbgesundheitsgesetz“ verabschiedet wurde. Im Kommentar zu diesem perfiden Gesetz, das die Zwangssterilisation von sogenannten „Erbkranken“ vorsah, stand folgende Erläuterung „Wer körperlich und geistig nicht gesund und würdig ist, darf sein Leiden nicht im Körper seiner Kinder verewigen. Der Staat muss dafür Sorge tragen, daß nur, wer gesund ist, Kinder zeugen darf.“ Sechs Jahre später sollte es noch schlimmer kommen. Mit dem sogenannten „Euthanasie“-Erlass begann im Oktober 1939 das systematische Morden von Menschen, die zeitweise

oder dauerhaft körperlich oder geistig behindert waren.

„Dreher's Emma“ war in Gefahr, das müssen ihre Eltern gewusst haben und ganz sicher haben sie in dieser Zeit große Angst um ihre Tochter gehabt. Eines Tages – irgendwann zwischen 1939 und 1940 – passierte es dann: Auf der ausgetretenen Stein-treppe vor ihrer Haustür standen die Männer, die Emma abholen wollten. Dreher's Vater, ein gottesfürchtiger Mann, war verzweifelt. Jetzt kann uns nur noch der Herrgott helfen, dachte er vermutlich in seinem Leid. Er eilte über die Straße zur Kirche, den steilen Weg zum Friedhof hinauf, der auch zum Kirchturm führte und begann die Kirchenglocken zu läuten. Er läutete und läutete unaufhörlich, er muss all seine Kraft aufgewendet haben. Wenn die Glocken so läuten, ist entweder etwas sehr Schlimmes passiert oder es steht ein Unheil bevor, das wussten die Dorfbewohner und sie liefen so schnell wie möglich zur Kirche! Nach und nach versammelten sich die Bauschlotten zwischen der Kirche und dem Wohnhaus der Familie. Darauf war das „Abholkommando“ nicht vorbereitet. Dieser menschlichen Übermacht waren die Männer nicht gewachsen. Sie stiegen in ihr Auto und verließen das Dorf unverrichteter Dinge, ohne Emma!

Unsere Mutter, die uns diese Geschichte vor nicht allzu langer Zeit erzählte, war damals selbst noch ein Kind. Vermutlich wurde in ihrem Beisein nicht viel über dieses Ereignis gesprochen, aber ihr ist im Gedächtnis geblieben, dass die Dorfgemeinschaft an jenem Tag etwas Schlimmes verhindern konnte.

Ob Emma zur Zwangsterilisation abgeholt oder in die Vernichtungsanstalt Grafeneck abtransportiert werden sollte, ist nicht mehr in Erfahrung zu bringen. Ob die Männer an einem anderen Tag wieder kamen und Emma doch noch mitgenommen haben, konnte mir niemand sagen. Ich weiß aber, dass Emma tatsächlich zwangssterilisiert wurde und zwei Jahre nach Ende des Krieges mit nur 34 Jahren in Bauschlott verstarb.

(Der Luisleblog wird von Elke Bickert geführt, die Geschichte, es ist eine wahre Begebenheit, hat sie zusammen mit ihrer Schwester Jutta Straub geschrieben).



Emmas Mutter ist die Frau rechts, sie wurde im Dorf auch „Drehers Mutter“ genannt. Vorne in der Mitte sitzt Lisette Lampert, Tante und Pflegemutter der im Januar 2025 verstorbenen Gerda Bickert. Die zwei Frauen waren befreundet und saßen öfter vor dem Haus von Drehers Mutter am Anger zusammen. Die junge Frau links vorne ist übrigens Ruth Fest, geborene Morlock.

Unsere Konfis 2026



"Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation".

Am 9. Juli haben sich die neuen Konfis zum 1. Mal getroffen. Mit lustigen Spielen und beim Eisessen haben wir uns kennengelernt. Nach den Sommerferien geht der Konfiunterricht dann für diese 8 Mädels und 3 Jungs zusammen mit den 7 Konfis-Mädels aus Göbriichen richtig los. Wir freuen uns schon auf eine tolle Zeit miteinander!



Kinderseite

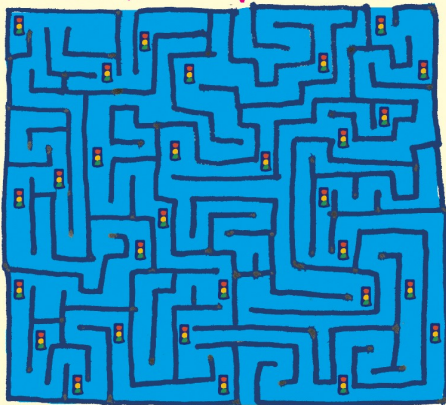
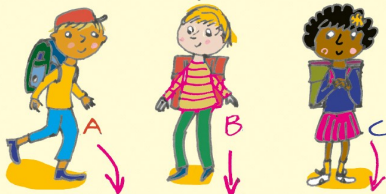
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

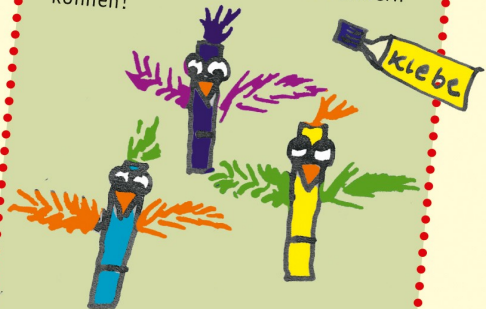


Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Herzliche Einladung
zum
Erntedankgottesdienst

Sonntag, den 5. Oktober
um 10.30 Uhr
im Saal des Auenhofs.



Bethel 



Kleidersammlung für Bethel

Die Kleidersammlung für Bethel findet in diesem Jahr vom **18.-24. November 2025** statt.

Abgabestelle ist in der Pfarrhaus Garage (Am Anger 42)

Säcke und Flyer werden ab diesem Jahr, aus Gründen der Nachhaltigkeit, **nicht** an alle Haushalte verteilt, liegen jedoch vor dem Gemeindehaus, der Post oder in der Apotheke aus. Gerne können Sie auch eigene Plastiksäcke oder Kartons nehmen.

Wir wünschen
unseren Leserinnen
und Lesern **erholsame
und segensreiche
Sommertage!**

„KIRCHEN-KABARETT“

Die Vorletzten“ gastieren in Neulingen
am **FREITAG, 27. März 2026, 19.30 Uhr**
in der **BÜCHIGHALLE Göbrichen!!**

„Notizen aus der kirchlichen Provinz“
heißt das neue Programm des Kabarettduos „Die Vorletzten“

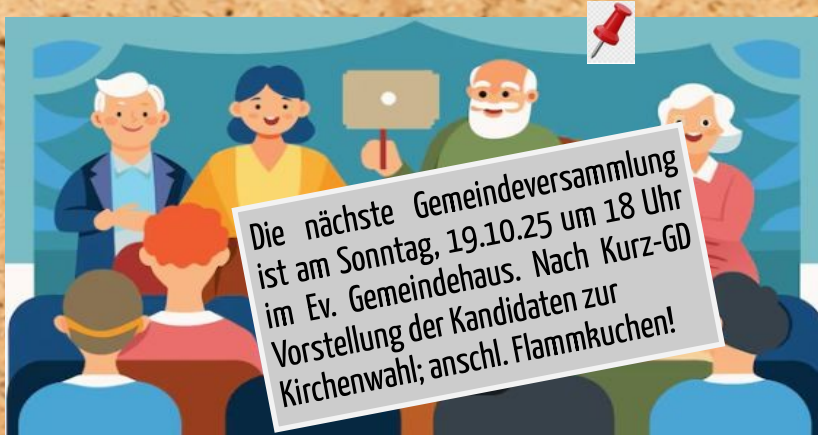
Lassen Sie sich angenehm überraschen,.

Die Eintrittskarten für 15 € sind ca. ab Advent erhältlich
und wären das ideale Weihnachtsgeschenk

<https://www.dievorletzten.de/> >>



80
JAHRE
KRIEGSENDE
FÜR EINEN FRIEDEN
IN FREIHEIT.



Spendenlauf des CVJM Neulingen



27. September 2025 von 10:00– 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!



Der Rundlauf findet im Büchigwald in der Nähe des Fußballplatzes Göbrichen statt.

Eine Runde sind ca. 500m.

Wir starten gemeinsam um 10 Uhr am Startpunkt Büchig-Eck.

Wer möchte kann sich gerne ein Getränk mitnehmen, wir haben aber auch Wasser als Getränk da.

Wie: Melde dich an und such dir 2-3 Sponsoren, die dich pro Runde unterstützen.

Am Spendenlauf bekommst du eine Urkunde über deine Runden.

Deine Sponsoren können gerne auch eine Spendenbescheinigung erhalten.

CVJM Neulingen DE38 6619 0000 0020 9069 01

VR Bank pur BIC: GENODE63KAT

Wer kann mitmachen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, die unsere Arbeit unterstützen wollen. Man kann rennen oder gemütlich laufen... wie man möchte.

Informationen: über josefine.glimpel@cvjm-neulingen.de



KINDERGOTTESDIENST



Herzliche Einladung zum
Kindergottesdienst!

In unserem Kindergottesdienst erwarten euch
lustige Spiele, spannende Geschichten aus der
Bibel und jede Menge Spaß mit alten und neuen
Freunden.

Nächste Termine:

- 14.09.
- 27.09. Lagerfeuergottesdienst 18Uhr im Pfarrgarten
- 12.10.
- 09.11.
- 23.11.
- 14.12. Weihnachtsfeier

Wo: im kath. Gemeindezentrum St. Johannes (Auweg 19)

Wann: um 10.15 Uhr



18:15

19:30

Nächste Termine:

27.08. 17.09. 15.10. 12.11. 10.12.
im evangelischen Gemeindehaus



21.06. Fabian und Sarah Oesterle, geb. Kuhn

Die Liebe erträgt alles, verliert nie den Glauben, bewahrt stets die Hoffnung und bleibt bestehen, was auch geschieht.
1.Korinther 13,7



17.04. Wolfgang Engel, 78 Jahre

23.05. Erika Strauß, geb. Röchow 94 Jahre

15.07. Günter Elsässer, 87 Jahre

Lasst uns lieben. Denn Er hat uns zuerst geliebt!
(1.Johannesbrief 4,19)

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte, und ich bin der Lebendige. Ich war tot, doch nun lebe ich für immer und ewig, und ich habe Macht über den Tod und das Totenreich. — Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig sind, die ihre Kleider waschen, dass sie Zugang haben zum Baum des Lebens.
(Offb. 1,17c18 + 22,13-14b)

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.
(Johannes 15,5)

Wöchentliche Veranstaltungen (Stand Juli 2025)

Sonntag	9.30/10:30	Gottesdienst im Gemeindehaus
	10.15 Uhr	14-tägig Kindergottesdienst
	17.30 Uhr	AB-Bibelstunde
Montag	14.30 Uhr	1x monatlich Seniorencafe, in Kooperation mit dem DRK Neulingen-Bauschlott (immer am 1.Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Singtreff Neue Wege, i.d. Regel am 2. und 4. Montag Ansprechpartnerin: Christiane Klebon-Schulz Tel 07237-4429492
Dienstag	19.30 Uhr	Posaunenchor Leiter: Christoph Uhlig, Tel.: 07231-983580 oder Peter Furrer, Tel.: 07237-1893
Mittwoch	16.20 Uhr	Konfirmandenunterricht 14-tägig, abwechselnd in Bauschlott und Göbrichen
	18.15 Uhr	Taizé-Gebet 1xmonatlich
	19.30 Uhr	Bauschlottter Tischgespräche– Reden über Gott und die Welt 1 x monatlich
Donnerstag	16.30 Uhr	CVJM Jungschar für Kinder von der 1.-7.Klasse Leiterin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelgruppe Kontakt: Bauschlott-Krabbelgruppe@gmx.de
	19.30 Uhr	Teenkreise in Göbrichen und Bauschlott Ansprechpartnerin: Josefine Glimpel: 07237/442408
Samstag	11:30 Uhr	CVJM Brunch & Church, für junge Erwachsene, nach Absprache
	14.30 Uhr	Gospelchor „Big Family“ - Proben nach Absprache Leiter: Wolfram Sauer Ansprechpartnerin: Sabine Herbst, Tel.: 07237-256

Pfarramt (im Gemeindehaus)	Pfarramtssekretärin: Katja Prokosch Am Anger 42/1 75245 Neulingen  Mo, Mi, von 08:00-12:00; Do von 16:00-18:00  07237 282  bauschlott@kbz.ekiba.de Kirchendienerin: Manuela Beyer Pfarrer Dr. Holger Müller Lärchenstr. 12 75245 Neulingen  0171 5339819  holger.mueller@kbz.ekiba.de  Abholservice: 0157-51016958
KGR	Björn Kraus (Vorsitzender), Dr. Holger Müller (Stellvertreter), Sabine Faust, Gabriele Reichel, Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag, Dieter Mulzer
CVJM	Josefina Glimpel  info@cvjm-neulingen.de
Diakoniestation Bauschlottter Platte	Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürnm  Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr  07237 9877  info@bauschlotterplatte.net
Diakonisches Werk Enzkreis	Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim  07231 9170-0  pforzheim@diakonie-enzkreis.de  www.diakonie-enzkreis.de
Internet Bankverbindung	 www.ev-kirche-bauschlott.de Volksbank pur IBAN: DE34 6619 0000 0004 2057 07 BIC GENODE61KA1
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott
Redaktion	Katja Prokosch, Dr. Holger Müller, Gabriele Reichel, Angela Ochner, Dieter Bürkle, Dieter Mulzer
Text- und Bildnachweis	Die Bilder stammen von epd, gemeindebrief.de, pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz-Papier
Ausgabe	Nummer 90, 2025-2



Eine Blume macht sich keine Gedanken darüber, ob sie mit der Blume neben sich mithalten kann.

Sie blüht einfach.

Wir sollten mehr wie Blumen sein!

@maedelskueche